



Ort finden Nachricht finden

LocalXXL - Deutschland - Bayern - Kreisbote - Landsberg

Kreisbote

- Fürstfeldbruck
- Füssen / Pfronten / Reutte
- Garmisch-Partenkirchen / Murnau
- Kaufbeuren
- Kempten / Isny / Westallgäu
- Landsberg
- Sonthofen-Oberallgäu / Kleinwalsertal
- Starnberg
- Weilheim / Schongau

Zusteller gesucht!

Bewerben per Mausclick

Zustellservice

Teilen Sie uns Ihre Zustellprobleme mit

Bücher & Spiele

Hier gehts zur Produktübersicht

Ticketservice

Tickets für Konzerte und Veranstaltungen online kaufen

Nachrichten Landsberg

[Zurück zur Übersicht](#)

[Artikel kommentieren](#)

Geothermie-Projekt in Utting: Vorerst zwei Bohrlöcher

Nachrichten von Kreisbote
Landsberg, 27.04.2010 10:00



So soll das Uttinger Geothermie-Kraftwerk aussehen. Unter dem Tonnendach befindet sich das Maschinenhaus (60x20 Meter), unter dem Pultdach ist der etwas niedrigere Bereich der Wasseraufbereitung (40x15 Meter und 11 Meter hoch) untergebracht. Im rechten, lang gestreckten Gebäude (65x19 Meter) befinden sich die Kühltürme. Computeranimation: Fischer&Partner

Von URSULA NAGL,
Utting – **Einige Zuhörer auf der jüngsten Gemeinderatssitzung haben sich mit einem Stehplatz begnügen müssen. Es herrschte dringvolle Enge im Sitzungssaal, denn auf der Tagesordnung standen Themen, die den Uttingern unter den Nägeln brennen. Und dazu gehört auch die Geothermie, zu der es weitere Details aber noch keine neuen Beschlüsse gibt. So seien etwa im Herbst nur zwei Bohrungen vorgesehen.**

Im Rat vorgestellt wurde der Planungsfortschritt für das im Bebauungsplan Gewerbegebiet-Nord vorgesehene Geothermiekraftwerk. Bereits am 20. Juli vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat das Projekt grundsätzlich befürwortet. Im Dezember wurde dann mit der Firma „Geoenergie Bayern“ ein Kostensicherungsvertrag abgeschlossen.

Seiner vorsichtigen Linie blieb der Gemeinderat in jüngster Sitzung treu: Der Planungsfortschritt wurde zwar zur Kenntnis genommen, aber noch nicht offiziell bestätigt. Auch der Aufstellungsbeschluss für den „vorhabenbezogenen Bebauungsplan“ soll erst gefasst werden, nachdem die von Geoenergie vorgelegten Lärm- und Schwadengutachten von einem durch den Gemeinderat bestellten Prüfgutachter bestätigt wurden. Um die letzten Zweifel auszuräumen soll außerdem ein hydrogeologisches Gutachten von einem „Fachbüro mit regionalen Kenntnissen“ eingeholt werden.

Als wichtiger Punkt wurde hervorgehoben, dass die gesamte Anlage, die von der Gemeinde vorgegebene Maximalhöhe von 15 Metern konsequent einhält. „Unserer Kühlturmhersteller waren sehr kreativ“, freute sich Geoenergie-Geschäftsführer Bernhard Gubo. Auch mit den zuständigen Mitarbeitern im Landratsamt seien bereits Gespräche geführt worden. Landrat Walter Eichner hoffe nun auf ein „Bad Utting“.

Die Wärmeauskopplung für Utting und Schondorf kann laut Gubo in vollem Umfang gewährleistet werden. Anstatt der ursprünglich geplanten vier Bohrungen sollen im Herbst nur zwei – davon eine Reinjektionsbohrung – bis zu 3000 Meter Tiefe gesetzt werden. Langfristig, so Gubo, profitiere die Gemeinde von der Geothermie als sichere Energiequelle die Preisstabilität für gewährleiste.

Wassermangel?

Ein wichtiger Punkt für Utting sei neben dem Gewerbesteuereinkommen auch die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um bis zu 80 Prozent. Gubo rechnet damit, dass das Kraftwerk spätestens eineinhalb bis zwei Jahre nach erfolgreicher Bohrung in Betrieb genommen werden kann. Mit einer Wasserknappheit, wie einige Landwirte und Fischer befürchten, sei nicht zu rechnen, beruhigte Gubo.

Der Kühlwasserbedarf betrage 860000 Kubikmeter pro Jahr, wobei 287000 dem Ammersee in Trinkwasserqualität zurückgegeben werden sollen; der Rest verdunste. Zum Vergleich wies der Geschäftsführer darauf hin, dass der Ammersee pro Jahr 20 Millionen Kubikmeter Wasser verdunste.

Schäden an Häusern, ein Thema das Franz Wegele (GAL) ansprach, seien durch die Bohrungen nicht zu befürchten, da es sich in Utting nicht um Flach, sondern um

Kreisbote online lesen

28.04.2010

21.04.2010

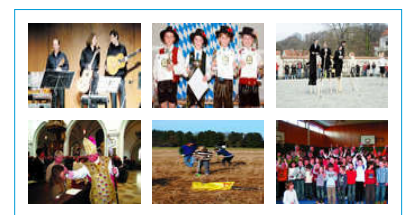
Kleinanzeigen aufgeben

Kleinanzeigen aufgeben per Mausclick

Prospektwerbung

Beilagen- und Direktverteilung

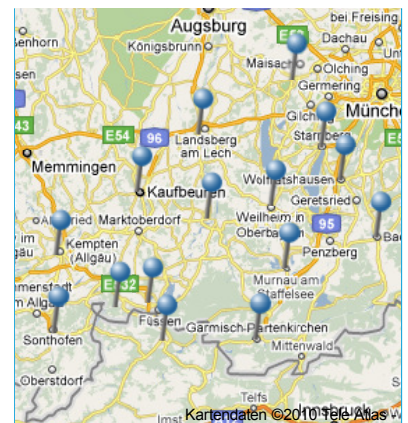
Bildergalerien



Top-Nachrichten

Blaues Lüftchen für mehr Service ...
»Wir haben es nicht geschafft« ...
»Nichts ist so überzeugend wie die ...

Nachrichten in Ihrer Umgebung



LocalXXL Nachrichten

- Lebensmittelmarkt am FC-Platz: Auch Pe ...**
- So ticken die Entführer ...**
- Knast-Urteil nach Suff-Attacke mit Bie ...**
- FFB-Schau: Metzger bieten Gläserne Wu ...**

Tiefenbohrungen handle. Auch besteht seitens der Geothermie für die Gemeinde kein Zeitdruck, ein Nah- und Fernwärmenetz auf die Beine zu stellen. Allerdings, darauf macht Gubo aufmerksam, könne man nach 2015 nicht mehr mit einem „Frühstarter-Bonus“ rechnen.

[weitere Nachrichten Landsberg](#)

- [Pöckings Ortsdurchfahrt dient als gut ...](#)
- [70 Feuerwehrmänner kämpfen gegen Wal ...](#)
- [Teurer Bach ohne Wasser ...](#)
- [Blaues Lüftchen für mehr Service ...](#)
- [Penzberg muss sieben Millionen Euro ne ...](#)
- [Die Alten werden immer mehr ...](#)

Ihre Kommentare

Jetzt eigenen Kommentar schreiben!

Ihr Kommentar:

Meistkommentierte Artikel

- [Sexueller Missbrauch von Kindern in ...](#)
- [»Ehrlich und kompromisslos« ...](#)
- [Die Mobilität gilt es zu verbessern ...](#)

[Zurück zur Übersicht](#)